

# Und die Chefin hatte Geburtstag

MUSEUMSFEST Stiftungsrats-Chef Rolf Kehl richtet Blick nach vorne und zurück

Vom 27.09.2011

Von Wilhelm Meyer

BAD SOBERNHEIM . "Mit Blick auf die Zukunft", betonte der Vorsitzende des Stiftungsrats des Freilichtmuseums Bad Sobernheim, Rolf Kehl, seien die Verantwortlichen sich einig gewesen: Das Museumsfest muss, trotz der Brandkatastrophe am Bauhof, stattfinden. Fast 20 zum Wiederaufbau gelagerte Häuser aus den vergangenen 500 Jahren waren in der vergangenen Woche ein Raub der Flammen geworden.

Eine bessere Gelegenheit als das Dachfest der Bockenauer Töpferei Mecking hätte Kehl nach dem verheerenden Brand für diesen Blick in die Zukunft beim Museumsfest nicht bieten können. Ist doch das nachgeholt Richtfest der Töpferei ein ganz konkreter Blick in die nächste Zukunft. Das Haus Mecking steht, ist winterfest und wartet darauf, auch seine inneren Schätze den Besuchern präsentieren zu können. Das, und die letzten Vorbereitungen zur rheinland-pfälzischen WeinKulturGut-Eröffnung im Moselhaus Enkirch, sind die nächsten Schritte des Museums. Damit, so Kehl, werde "eine öffentlichkeitswirksame Plattform für das Landesprodukt Wein" geboten. Die Eröffnung am Obst- und Backtag, dem 16. Oktober, um 14.30 Uhr, steht nahe bevor.

Ein erfreuliches Ereignis gab es auch noch zu feiern. Der Zufall wollte es, dass der Geburtstag der Museumsleiterin Sabrina Mehler genau auf den Tag des Festes fiel. Da ließen sich Kehl als Stiftungsratsvorsitzender und Holger W. Krebs für die Belegschaft bei den Blumen nicht lumpen.

Über 6 500 zahlende Besucher

Den Blick nach vorn tat Kehl aber nicht, ohne einen Blick in die Vergangenheit des Museums und auf das aktuelle Geschehen am Museumsfest zu richten. "Über 200 Helfer", stellte Kehl fest, "rekrutieren sich aus dem Freundeskreis", der die Mammutveranstaltung nicht nur abwickelt, sondern bereits Monate zuvor plant. Weiter schloss Kehl: "Ohne diese Helfer kein Fest und - ich behaupte - kein Freilichtmuseum."

Sehr zufrieden zeigte sich Pressesprecherin Monika Theobald mit dem Ablauf des Museumsfestes. 6 503 zahlende Besucher, nicht gerechnet die Menschen, die unentgeltlich zum Fest kamen, seien schon ein Ergebnis, das sich sehen lassen könne.

Auf jeden Fall ein tolles Fest

Was unterm Strich finanziell herausgekommen sei, konnte Peter Öhler, Zweiter Vorsitzender des Museums-Freundeskreises und organisatorischer Motor des Festes, noch nicht sagen. War sich aber sicher: "Ein tolles Fest auf jeden Fall."